

„Wir sind die einzig wirklich Freien“

Bürgerliste Traunreut feiert 30 Jahre – Rückblick auf Vergangenes und Ausschau auf die Zukunft

Von Pia Mix

Traunreut. Die Bürgerliste Traunreut wurde 1989 gegründet und stellte bei den Kommunalwahlen 1990 mit Hans Eder und Sepp Winkler gleich zwei Stadträte. Wie es damals zur Gründung kam, was in diesen drei Jahrzehnten los war und wie die Zukunft aussehen soll, wurde bei einer kleinen Jubiläumsfeier am Freitagabend berichtet.

Als „Zeitzeuge“ und Gründungsmitglied berichtete Hans Eder, wie es damals vor 30 Jahren war. Als Berichterstatter für die Lokalzeitung hatte er viele Stadtratssitzungen miterlebt und musste feststellen: „Das Niveau damals war sehr tief, ich wollte mitarbeiten und daran etwas ändern.“ Nach vielen Jahren politischen Engagements habe er die Illusion allerdings inzwischen aufgegeben und betrachte die Energie, die man aufwenden muss, um einen Stadtrat erfolgreicher zu machen, als „reine Vergeudung“. Sepp Winkler, der 1990 zusammen mit Hans Eder als Stadtrat der Bürgerliste ins Gremium einzog und seitdem seinen Sitz darin hat, sieht es dagegen anders. Er betonte: „Ich hab meinen Optimismus noch, die Hoffnung stirbt schließlich zuletzt.“

„Frech und überhaupt nicht autoritätshörig“

Für die Kommunalwahl 1990 schloss sich die Bürgerliste noch mit den Grünen zusammen, da es für beide Gruppierungen schwer gewesen wäre, eine eigene Liste zu erstellen. In der ersten Legislaturperiode gab es gleich große Themen zu behandeln: Ein Kulturzentrum für die Stadt Traunreut auf dem Gelände des Hofbräuhauses, in dem die Bücherei, VHS und ein Stadtsaal beinhaltet sein sollte, wurde diskutiert. Bekanntermaßen wurden die Pläne aufgrund der hohen Kosten dann aber doch auf Eis gelegt. Hans Eder erinnert sich gut an die erste Zeit im Stadtrat: „Wir, der Sepp und ich, waren frech und überhaupt nicht autoritätshörig. Wir waren immer gut vorbereitet und wurden ernst genommen.“ 1996



Kleine Geschenke überreichten Arnulf Erler (Zweiter von links) und seine Frau Stella (Mitte) als Dank an (von links) Hans Danner, der bei der letzten Kommunalwahl Bürgermeisterkandidat war, Rosi Gerold, die frühere Jugendreferentin, den aktuellen Bürgermeisterkandidaten Roger Gorzel, Fraktionsvorsitzenden Sepp Winkler und den ehemaligen Stadtrat und mehrmaligen Bürgermeisterkandidaten Hans Eder. – Foto: Mix

trat die Bürgerliste dann bereits mit einer eigenen Kandidatenliste an und brachte vier Räte ins Gremium. Neben Hans Eder und Sepp Winkler kamen Rosi Gerold und Dorothee Koch dazu. Rosi Gerold wurde überaus engagierte Jugendreferentin und betonte jetzt bei der Jubiläumsfeier: „Mir war immer die weibliche Form im Stadtrat wichtig. Ich war Stadträtin, darauf legte ich großen Wert.“ An ihre Zeit als Jugendreferentin hat sie schöne Erinnerungen und forderte die jungen Anwesenden bei der Feier auf, selber aktiv zu werden und mitzugestalten.

Bei der Kommunalwahl 2002, als Bürgermeister Eduard Wiesmann nicht mehr antrat, stellte die Bürgerliste mit Hans Eder einen Bürgermeisterkandidaten. Für Rosi Gerold sollte in dieser Periode Hans Danner nachrücken. Dieser mischte dann 2014 als Kandidat für das höchste Amt im Stadtrat mit und seine Partei holte fünf Sitze. Neben Hans Danner sind aktuell Roger Gorzel, Gabriele Liebethuth sowie Sepp und Reinhard Winkler im Stadtrat.

Viele Themen zählte der Fraktionsvorsitzende Winkler auf, mit denen die Partei in den letzten drei Jahrzehnten beschäftigt war. Es sei schon vor 30 Jahren um einen Ausbau und die Verschönerung der Kantstraße gegangen, „wie bekannt ist da ja bis heute

nichts passiert“, die Traunpassage wurde eröffnet und bildete den Start für die „Einkaufsstadt Traunreut“, das Hofbräuhaus

Mehr Fotos unter
heimatzeitung.de

wurde geschlossen und viele Jahre später das k1 gebaut. An Stelle eines ursprünglich für die Bürger und Vereine der Stadt geplanten Saales sei hier ein überörtliches Kulturzentrum entstanden.

Heiße Kisten und Politik nur für Traunreut

Eine „heiße Kiste“ war laut Sepp Winkler die Diskussion um einen Mobilfunkmast bei Parzing und es gab Bürgerbegehren zum Schulsprengel der Grundschulen sowie um Neubau oder Anmietung von Räumen für die Bücherei. Sepp Winkler fasste als Resümee dieser langen Zeit zusammen: „Wir sind ein anerkannter Haufen und die einzig wirklich Freien, die nur bezogen auf Traunreut Politik machen.“ Das Markenzeichen der Bürgerliste sei es, sich immer schlaue zu machen, die Bürger möglichst mit einzubeziehen, mit dem anvertrauten Geld sparsam umzugehen. Er persönlich hab in den 30 Jahren sei-

nes Mandates viel dazu gelernt und zahlreiche neue Bekanntschaften sowie Freundschaften geschlossen, „ohne die würde mir was abgehen“.

Nach dem Rückblick ging Roger Gorzel, der designierte Bürgermeisterkandidat der Bürgerliste für 2020, auf die Zukunft ein. Er sieht die ganze Welt in einem großen Umbruch und stellt diesen auch bei sich selbst fest. Mittlerweile habe er ein schlechtes Gewissen, wenn er mit seinem Boliden über die Straße heizt: „Ich fahr’ jetzt so leise wie möglich.“ Er kaufe nicht mehr nur billig ein sondern regional und umweltbewusst. In Bezug auf den geplanten Munapark hoffe er, dass dem geänderten Kaufverhalten der Bürger dort mit entsprechenden Geschäften Rechnung getragen werde. Auch ist er der Meinung, dass dringend ein Neubau für Bücherei und VHS benötigt werde.

Da er aus dem Sport kommt, will Roger Gorzel die politische Zusammenarbeit als Teamwork oder Mannschaftsleistung sehen und offen gestalten. Er wäre auch dafür, die Stadtratssitzungen einer größeren Menge von Zuhörern zu öffnen und die Bürger in bestimmten Fragen mitdiskutieren zu lassen. Zusammen mit der Bürgerliste will der Kandidat seine Ziele erreichen und betonte: „Wir wohnen hier auf dem Land im

Paradies und so wollen wir auch weiterhin wohnen.“ Dementsprechend müsse unter anderem in Sachen bezahlbarer Wohnraum angeschoben werden. Gorzel beendete seine kurze Ansprache mit den Worten: „Wir beginnen jetzt mit der Zukunft. Die Bürgerliste und ich stehen für die Zukunft unserer Stadt.“

„Sei weise, nicht leise und mehr Wind machen“

Stella und Arnulf Erler überreichten im Rahmen der Jubiläumsfeier kleine Geschenke. Sepp Winkler erhielt eine aufgeblasene Eule als Zeichen der Weisheit und Wachsamkeit. „Sei weise, nicht leise“, gaben sie ihm mit auf den Weg. Roger Gorzel erhielt ein symbolisches Windrad, da er ruhig „Wind machen soll“. Musikalisch umrahmt wurde die Feier über dem „Rock“ von dem Trio „Sax Plus“. Die Mitglieder der Bürgerliste schwelgten an diesem Abend in Erinnerungen, und so manches Ereignis aus den vergangenen 30 Jahren wurde erzählt und diskutiert. Anfang November will die Partei die Liste der Kandidaten für den Stadtrat zur Kommunalwahl im kommenden März vorstellen.